

Letzte "Faust"-Saison auf dem Brocken



Mephisto Darsteller Falko Illing (li.) stützt in dieser Szene Heinrich Faust (Sieruan Casey). Foto: Bein

Wernigerode. Aus Sicht der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) in Wernigerode ist die Rockoper Faust ein großer Erfolg. 13 Jahre lang wurde das Stück auf dem Brocken gezeigt. Es gab 387 Aufführungen, rund 88.000 Besucher wurden gezählt. Im November ist Schluss, aber es soll bald wieder ein Kulturangebot im Saal des Brockenhotels geben.

Noch einige Male aber wird die Rockoper aufgeführt, am Freitag beginnen die 15 Herbstaufführungen, bevor am Samstag, 24. November, endgültig der Vorhang fällt. Restkarten für die Termine freitags, samstags und sonntags sind noch erhältlich.

Inszeniert wurde das Stück von dem aus Ulm stammenden Musiktheaterautor Dr. Rudolf Volz, am 4. Februar 2006 war Premiere. Die HSB würdigt das Stück „als eine völlig neuartige Interpretation von Johann von Goethes Meisterwerk Faust“. Goethe, der dreimal auf dem Brocken war und ihn erstmals 1777 bestieg, veröffentlichte den ersten Teil seiner Tragödie Faust 1808.

Höchster Theatersaal

Die Vorstellung der Rockoper beginnt bereits mit der Fahrt im „Mephisto-Express“ zum Brocken, die von Hexen und Teufeln begleitet wird. Grundlage der Rockoper sind Goethes Originaltexte, begleitet von Rockmusik. Und dann ist da ja noch der Aufführungsort, die HSB rühmt ihn als „höchstgelegenen Theatersaal Deutschlands“.

Die Show ist ein Gemeinschaftswerk der HSB als Veranstalter und der Berliner Manthey Event GmbH als Produzent. Die Besucher reisen längst aus entfernten Regionen in den Harz, um die Rockoper zu erleben. Die meisten Veranstaltungen seien ausverkauft gewesen, heißt es. 2010 wurde die Rockoper um „FaustII“ fortgeschrieben und ergänzt.

Die HSB lobt außerdem die „hochwertige musikalische und schauspielerische Besetzung rund um den Mephisto-Darsteller Falko Illing, der seit der ersten Vorstellung auf der Bühne steht.

Was nach der Rockoper kommt, ist offen. „Ideen für neue Veranstaltungen hat die HSB bereits auf Lager“, heißt es in einer Mitteilung. Eine „Fortsetzung des Faust-Themas“ schließt HSB-Sprecher Dirk Bahnsen nicht aus. Die Verantwortlichen sind sich klar, dass „Goethes Klassiker und die Brockenbahn“ untrennbar zum höchsten Gipfel des Harzes“ gehören, sagt Bahnsen.

Von 2020 an bietet die HSB zunächst neue Themen-Sonderfahrten auf Streckennetz an. Gäste können ein „Krimi-Dinner im Schlosskeller“, „Western-Züge nach Pullman-City“, „Mondscheinfahrten“, den „Sangria-Express“ oder Sonderfahrten durch das Selketal“ buchen.

Karten für die Rockoper gibt es beim HSB-Kundenservice, Telefon (03943) 558-145, und im Internet: www.hsb-wr.de.

Oliver Stade

Quelle:

https://www.goslarsche.de/home_artikel,-Letzte-Faust-Saison-auf-dem-Brocken-_arid.1473353_pmcount.9.html